

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 14 (1892)  
**Heft:** 11

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ueber Petroleumexplosionen.

Die im Handel vorkommenden Petroleumsorten enthalten stets mehr oder weniger leicht flüchtige Anteile, welche an der Oberfläche des Petroleum leicht abdunsten, so daß die über dem Del befindliche Luft oft reichlich mit brennbaren Dämpfen gemengt ist und so ein explosives Gasgemisch, das bei Berührung mit einer Flamme sofort explodiert, das Petroleum überlagert. Gestattet die schlechte Konstruktion der Lampe eine Kommunikation zwischen Flamme und Delbehälter oder erfüllt der allzu dünne Docht nicht den für ihn bestimmten ringförmigen Raum, so steigen die im Delgefäß angeammelten Gase zur Flamme hinauf und die Entzündung schlägt in den mit explosivem Gemisch erfüllten Delbehälter herab und zerschmettert ihn mit großer Kraft. Diese Explosion ist um so heftiger, je mehr Gasgemisch in dem Behälter sich angesammelt hatte, d. h. je weniger Del derselbe noch enthält und je wärmer die Lampe durch längeres Brennen geworden war. Das Herunter schlagen der Flamme erfolgt besonders leicht beim Ausblasen der Lampe, weshalb stets die Flamme erst ganz klein geschraubt werden muß, ehe man durch einen schwachen Luftstrom über den Zylinder hin, nicht durch direktes Hineinblasen in denselben, die Flamme auslöscht. Da auch das Del in den Vorrathsfässchen meist mit explosivem Gasgemisch überlagert ist, so verbietet sich das Nachfüllen brennender Lampen oder Aufgießen von Petroleum auf glühende Kohlen zum Anfachen des Herdfeuers als höchst gefährlich von selbst.

Trotzdem die erwähnten Vorsichtsmaßregeln Jedermann bekannt sind, hören und lesen wir immer noch von den schrecklichsten Unglücksfällen, welche durch nachlässige Behandlung des Petroleum erfolgen, so daß diese Thatsachen dem Publikum nicht oft genug vorgehalten werden können.

Prof. Demmann in Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Die „Schweizerische Portraitgalerie“ beginnt ihren 4. Jahrgang und enthält in ihrem 37. Hefte folgende Bilder: Den greisen alt-Bundesrichter Gottlieb Jäger von Brugg, der letstes Jahr 85 Jahre alt dahingeshieden ist; Oberst Viktor von Gengenbach und Dr. Hermann Wartmann, beide von St. Gallen. Der Erftere, langjähriger Präsident des kaufmännischen Direktoriums von St. Gallen, weilt seit mehreren Jahren nicht mehr unter den Lebenden, der Letztere widmet in aller Mäßigkeit seine fruchtbarere Thätigkeit dieser Gesellschaft, sowie er auch in hervorragender Weise auf dem Gebiet der Geschichte arbeitet; Nationalrath Edmund von Steiger von Bern, Präsident des Organisationskomites der letztjährigen Gründungsfeier Berns; Jean-Pierre Meyer in Lausanne, Mitglied des polytechnischen Schulrathes und Oberingenieur der Jura-Simplonbahn, gestorben im Sommer des verflohenen Jahres; Nationalrath Albert Brogi von Solothurn; Dekan Joh. Theodor Ruggle, sel., der streitbare und originelle Geistliche, Pfarrer in Goshau und einflußreiches Mitglied des k. gallischen Kantonsrathes. Maler Otto Fröblicher von Solothurn, bedeutender Landschaftsmaler, gestorben in München den 2. Novbr. 1890.

Briefkasten.

Frau M. S. S. in S. Ihr Wunsch hat seine volle Berechtigung. Wir werden denselben eingend sein auch nach anderer Seite. Es freut uns, einer so altbewährten, treuen Leserin in etwas dienen zu können. Stellen Sie also künftig ganz unbedenklich Ihre Fragen. Die Adressenänderung wurde gerne besorgt.

Frau St. St. in B. Ihrer guten und so sehr zeitgemäßen Sache wollen wir gerne unsere volle Aufmerksamkeit zuwenden. Näheres so bald als möglich brieflich.

Frau S. S. in Z. Wir haben umsonst gehofft, zu Brieflichem Zeit zu finden. So entbieten wir denn auf

diesem Wege herzlichen Dank für das freundliche Lebenszeichen. Die guten Wünsche erwidern wir aufs Beste. Die interessantesten Mittheilungen würden gerne benutzt.

Frau J. in B. Wir hoffen Sie nun prompt bedient? Wir sind wieder zum „Guten“ zurückgekehrt, weil das „Bessere“ (?) uns nicht zu betriebigen im Stande war.

Herrn W. Z. in Z. Ihre Mittheilung ist uns keineswegs überraschend. Wir waren vom Stande der Dinge schon längst in Kenntniß gesetzt. Immerhin sind wir Ihnen aufrichtig dankbar für Ihr Interesse und das überraschende Anerbieten.

Herrn S. B. in S. Das Gewünschte wird Ihnen in Abschrift zugehen.

Frau M. C. Z. in G. Nicht nur Ihr Urtheil ist uns sehr erfreulich, sondern ganz besonders der gute Erfolg, welchen wir zu erzielen im Stande waren. Die Notizen für Nr. 2 sind vorgemerkt. Ein Konterfei dürfte unsere Arbeit bedeutend erleichtern.

Herrn Prof. G. J. in G. Zu diesem Zwecke müßten wir unbedingt über mehr Raum zu verfügen haben. Bei der allgemeinen Anerkennung der Nützlichkeit wollen wir die Sache für später in reifliche Erwägung ziehen. Was wir inzwischen in Ihrem Falle speziell thun können, das soll gerne geschehen.

Frau C. W. Z. in B. Wir verdanken Ihre Freundlichkeit aufs Beste. Das Gewünschte wird nun in Ihrer Hand liegen.

Frau S. B. in A. Wir sind im Falle, Ihre Situation vollständig zu verstehen, denn unser Häuflein zählte nach sieben. Und bei diesen Sieben hieß es: Aller Augen warten auf dich. Solche Zeiten erfordern eine große und ausgiebige Arbeitskraft und unbedingte Hingabe. Aber je mehr nach dieser Richtung von uns gefordert wird, um so segener wird diese Zeit für uns. Sie glauben gar nicht, wie bald die Kleinen Ihnen aus den Händen gewachsen sind und wie Sie dann stolz lächelnd auf jene Zeit zurückblicken, wo Sie im schweren und drückenden Drama der Tage Unbegreifliches geleistet und Ihrem Dasein den rechten Inhalt und die eigentliche, unvergängliche Weisheit gegeben haben. Sie meinen, wir fragen nicht nach dem Ergehen und interessiren uns nicht für den Wirkungsbereich unserer einzelnen Leserinnen. Da irren Sie sich doch sehr. Ein jeder Einblick in das Wirken, Streben und Kämpfen erheitert, spürt an, klärt unsern Blick und erweitert unsere Kenntniß. Eben das ist das Erhebende und Beglückende für uns, daß wir uns, als Unbekannte, doch mit Tausenden von kämpfenden und strebenden Frauenjenseiten verbunden und verknüpft fühlen. Lassen Sie also mehr von sich hören, bitte! Für Ihr freundliches Entgegenkommen besten Dank!

M. L. E. in B. Viel herzlichen Dank. Hoffentlich ist Briefliches bald möglich!

Frau A. M. W. in S. Die mangelnden Nummern Ihres „lieben Blättchens“ sollen Ihnen beförderlichst zugestellt werden. Freundlichen Gruß.

Frl. C. B. in A. Offerten, die ohne Frankatur zur Beförderung gelangt werden, bleiben oft aus Rücksicht auf den Auftraggeber liegen, bis noch weitere zur Verfügung eingegangen sind. Für prompte Beantwortung durch die Zureichenden können wir selbstverständlich unsererseits weder Verpflichtung noch Garantie übernehmen. An uns ist es bloß, die Offerten zu übermitteln.

Herrn B. B. in M. Wir unsererseits wissen jede verpöbete Antwort zu entschuldigen; müssen wir ja doch selbst so viele liebe Korrespondentinnen zu unserm eigenen großen Leidwesen aufs Warten verurtheilen. — Wenn Sie mit Ihren Freundinnen den Inhalt der „Frauen-Zeitung“ besprechen, so lassen Sie uns wohl hie und da etwas davon wissen, denn nur gemeinsames Denken und gemeinsames Streben führt zum Ziele. Dürfen wir darauf rechnen? Die fatale „Influenza“ wird hoffentlich nicht wieder tödend in den Weg kommen. Für Ihre Freundlichkeit unsern besten Dank!

Büchlein in der Ferne. Adressiren Sie Ihre Fragen an die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. Und fragen Sie nach Herzenslust. Zur Erfüllung Ihres Wunsches bietet eine Korrespondenzkarte etwas wenig Material. Wollen Sie uns nicht einmal

Einiges aus dem häuslichen oder gefelligen Leben Ihrer dortigen Gegend mittheilen, zu Aus und Frommen unserer Leserinnen? Sie würden uns damit sehr erfreuen.

Frau B. a. S. in J. Mit vielen Anderen mußten auch Sie lange auf unsere Antwort warten, was Sie uns hoffentlich nicht verärgern werden. Wir danken Ihnen aber jetzt nicht minder warm für Ihr so liebes, freundliches Schreiben, aus dem wir nebst anderem köstlichem ersehen durften, daß Sie über kleinliche Empfindlichkeit erhaben sind. Es ist dies eine Tugend, die den Frauen nur selten nachgerühmt werden kann. Gar gerne hoffen wir, daß Ihre freundlichen Wünsche für uns in Erfüllung gehen mögen. Ganz besonders haben wir den Satz zu Herzen genommen: „Wenn es auf mich ankäme, möchte ich, daß jede Schweizerfrau, sei sie arm oder reich, Ihr Blatt lese und daraus ihre Anregung, Belehrung und Unterhaltung schöpfe, gleich mir.“ So hoch freilich verteidigen sich unsere Wünsche nicht, aber wir sind für solche Sympathieäußerungen doch sehr empfänglich. Freundlichen Gruß!

Frau A. G. in M. Für Ihre so freundliche Zuwendung zu Gunsten einer Bedürftigen sei Ihnen herzlich gedankt. Anlässlich Ihres so lieben Schreibens müssen wir betonen, daß im Verlaufe von den letzten fünfzehn Jahren bezüglich der Thätigkeit der Frau nach jeder Richtung ein in die Augen springender, höchst befriedigender Umschwung sich vollzogen hat. An Stelle der Langweile haben, mit nichtigem, kläglichem Zeug die Zeit todtschlagenen Mädchen und Frauen, begegnen wir jetzt einer Menge von Müttern und Töchtern, die in erster und angelegentlichster wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Thätigkeit stehen. Und Mütter, denen in angelegentlichster, nutzbringender Arbeit die Jahre unheimlich schnell entziehen, die werden auch ihre Töchter auf den gleichen geliebten Boden stellen; sie werden sie lehren, daß die redliche Arbeit adelt. Empfangen Sie unseren herzlichen Dank und Gruß.

Frau M. B. Z. in S. Gruß und Dank!

Frl. S. J. in A. Wir werden das in Ihrem Interesse Mögliche gerne veranlassen. In welcher Weise, wird Ihnen die nächste Nummer zeigen. Der Raum für unsere offene Korrespondenz will zur völligen Erledigung niemals ausreichen. Wollen Sie die unliebame Verzögerung gütigst entschuldigen.

Frau C. A. in B. Wir hoffen Ihre angenehme Sendung schriftlich beantworten zu können. Leider umsonst. Nehmen Sie nun auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Zungeselle in M. Gewiß gibt es schlaue Männer. Ob aber Sie zu diesen gehören? In jedem Fall bringt es eine harmlose Frau zu Stande, Ihnen ohne einen großen Aufwand von Scharfsinn in die Karten zu schauen. Man merkt die Absicht und — das Weitere kennt ein kluger Mann. Nichts für ungut!

Au verschiedene Korrespondenten und Fragestellerinnen. Unsere „Schweizer Frauen-Zeitung“ erscheint nach wie vor zum alten Preise von Fr. 6. — für 12 Monate, „ 3. — „ 6 „ „ 1.50 „ 3 „

Auf unsere zwei Gratisbeilagen

Für die kleine Welt und Koch- und Haushaltungsschule die der „Frauen-Zeitung“ je monatlich einmal beigelegt werden, wird keine Nachnahme erhoben.

Seide Weiße Seidenstoffe für Brauttoiletten von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie schwarze und farbige neueste Genres in einzelnen Koden zu wirklichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster umgehend. 230] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Griedler & Co in Zürich.

Schwarze Cachemires, Merinos und gemusterte Stoffe, doppelt breit, reine Wolle, von Fr. 1.15 bis Fr. 5.80 per Meter, versendet franco in beliebigster Meterzahl das Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster umgehend.

Feine Damenkleiderstoffe! Der Rabatt-Verkauf dauert nur bis 15. März. Sehr billig! Große Auswahl, schwarz und farbig. Muster franko. Auch Wäsche-Stoffe. Wormann Schuco, Basel. [121]

8] Brillante Gesundheitskuren werden mit Apotheker Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Wde Inf.)

Siehe unter den Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps. Wißt- und Verlobungskarten liefert hübsch, schnell und billig Buchdruckerei Ch. Birthy & Cie., St. Gallen.

Vorzügl. Schweizer. Roter roher Tyroler (vom Kantonschemmer rein befunden) à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise. 661] Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

Reinigt das Blut [871] durch eine Kur mit Golliez' Nusschalensyrup, glücklichste Zusammensetzung der eisen- und phosphorhaltigen Salze. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel und Stärkungsmittel für Kinder, besonders die den Lebertran nicht vertragen. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5. 50, letztere für eine monatliche Kur reichend. Man achte auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Echte und ungekünstelte Bernerleinwand fabrikt Gygaz beim Schulhaus Bleinbad. — Muster zu Diensten. [19]

Um seine Gesundheit, seinen Appetit, und seine durch Krankheiten oder Ausschweifungen aller Art verlorenen Kräfte wieder herzustellen, ist es höchst nothwendig, eine regelmäßige Kur mit dem echten Eisenkognac Golliez zu machen, dessen Ruf bereits durch ganz Europa gedungen ist. Ausgegeben mit 7 Ehrendiplomen und 14 Ausdailen. Man verlange stets die Marke der 2 Palmen und den Namen „Friedrich Golliez, Apotheker in Murten“. Erhältlich in Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5. — in den Apotheken und guten Droguerien. [152]

Südweine. Malaga oro fino, rothgolden, Moscatel, Marsala Fr. 1.75 bis Fr. 1.85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1.65 bis 1.75 pro ganze Flasche, franco je nach Größe der Sendung. Feinere Sorten in größter Auswahl. Carl Pfaltz, Basel. [19]

# Seidene Bastkleider

Fres. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — **direct an Private** — ohne Zwischenhändler, portofrei. Muster umgehend. [401]

**G. Henneberg in Zürich**  
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Erstes schweizerisches Versandgeschäft in **Damen-, Herren- und Haushaltstoffen.**  
Direkter Versand an Private  
Meter-, Roben- und Stückweise zu Fabrikpreisen.  
Grösste Stoff-Auswahl.

**OETTINGER & Cie.**  
Centralhof — Zürich — Centralhof  
Diplomirt an der Schweizer. Landesausstellung  
in Zürich im Jahre 1883.

Muster und Stoffe franko ins Haus.  
Gratisbeilage der neuesten Modebilder.  
Anfertigung jeder Art **Damen-Toiletten** nach Maass.  
Costumes und Confections nach neuester Mode.  
Grösste Damenconfections-Lager.

## == Grosse Ausstellung ==

in unseren sämtlichen Verkaufsräumen und Schaufenstern  
allerneuester Pariser Original-Modelle in Costumes, Morgenkleidern, Blousen und Confections.

2000 prachtvolle, abgepasste Damen-Roben, die Robe von Fr. 10. 50 an.

P. S. An auswärts wohnende Damen senden wir auf Wunsch die Stoff-Proben der Modell-Costume und Roben behufs eigener Anfertigung, sowie sämtliche Stoff-Neuheiten zu Damen- und Kinder-Kleidern. Unsere neuesten colorirten Modell-Modebilder werden gratis beigelegt.

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein [206]  
**Oettinger & Cie.**  
Centralhof, Zürich.

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.

## Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 12. Kurses am 5. April nächsthin. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Anstalt, **Fr. E. Moser in Buchs**, welche auch Prospekte versendet und nähere Auskunft erteilt. [204]

Frisch eingetroffen **MAGGI'S** Suppenwürze ebenso Suppenrollen bei: **Fr. Klapp z. Falken.** [205]

**Madame Barbier, maitresse hngère in Neuenburg**, wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [163]

### Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie, Mitte der Zwanziger, sucht eine bessere Stelle in ein Geschäft, sei es als Aufseherin oder als erste Arbeiterin, auch in ein Zeitungs-Auskunfts-Bureau. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Allfällige Offerten beliebe man an die Expedition d. Blattes zu richten. [240]

**Ein junges, intelligentes Mädchen** von 18 Jahren, Thurgauerin, sucht Stelle in der Westschweiz, wo es Gelegenheit hätte, sich in den Hausgeschäften und in der Küche besser auszubilden, sowie die französische Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten unter Nr. 217 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu senden. [217]

Eine anständige Tochter mit gutem Charakter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, wünscht auf kommende Saison Stelle, vorzugsweise in eine **englische Pension** oder **Hotel** zum Serviren. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. 213 befördert die Exped. d. Bl. [213]

### Stelle-Gesuch.

Eine junge Wittve, in allen Hausarbeiten bewandert, gelernte Damenschneiderin, sowie im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht Stelle zur Führung eines bessern Hauswesens, als Verkäuferin in einem Spezereigeschäfte oder eine passende Stelle in einem Hotel. Vorzügliche Referenzen. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 237 befördert die Expedition dieses Blattes. [237]

**Ein Mädchen**, welches einer bessern Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten selbständig vorstehen kann, sucht bis Anfang April Stelle in einem bessern Privathause, am liebsten bei einer deutschen Herrschaft in der französischen Schweiz oder im Ausland. Adresse erteilt die Expedition dieses Blattes. [238]

### Stelle-Gesuch.

[236] Eine solide junge Tochter, welche in Gesang und Klavier gut gebildet, wünscht in einem Hotel oder feinem Restaurant Stelle als Mithilfe im Serviren. Offerten unter Chiffre EG 236 befördert d. Exp. d. Bl.

**Eine verwitwete Dame in Yverdon** würde 2—3 junge Töchter in Pension nehmen. Vorzügliche Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen, sowie Handarbeiten und Piano. Familienleben, mütterliche Aufsicht und Pflege. Fr. 600 per Jahr. Zahlreiche Referenzen in der deutschen Schweiz. Sich direkt zu wenden an **Mme. Fivaz-Rapp**, rue du Casino 4, **Yverdon**, oder an **Mr. le pasteur Barnaud** und **Mr. le docteur Mermod à Yverdon.** [51]

### — Gesucht. —

In einem Bad-Etablissement finden **2 Kochlehrtöchter** Gelegenheit, das Kochen gründlich zu erlernen. Anmeldungen befördert die Exped. d. Bl. [219]

### Stelle-Gesuch.

Eine junge, ordnungsliebende Tochter wünscht eine Stelle als **Zimmermädchen** in einem Herrschaftshause. [220] Gefl. Offerten unter Chiffre B S 220 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Eine junge, brave Tochter** wünscht Stelle zu Kindern in ein Hotel oder besseres Privathaus. Gefl. Offerten sind zu adressiren an [222]

**Fr. Elise Messmer,**  
Schulstrasse, Rorschach.

## Pensionat Ray-Moser

in FIEZ bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderirte Preise. (F 1697 Z)

Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen die Herren: **Schelling**, Reallehrer, **St. Gallen**; **Weber**, Gemeindeammann, **Oberuzwil** (St. Gallen); Herr Pfarrer **Stadler** in **Lütisburg** (St. Gallen); **G. Britt-Hohl**, Schulinspektor, **Frauenfeld.** [95]

## — Vorzüglich —

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in **Kradolf**. — Zu haben in den **Spezereihandlungen.** [645]

**Ein Fräulein** aus sehr guter Familie, im Besitze von guten Empfehlungen, wünscht eine Stelle als **Gesellschafterin.** [228] Adresse: **Mlle. H. Druey**, rue du Château, **Avanches**, Ct. de Vaud.

**Man sucht für eine Tochter**, welche die **Damenschneiderei** gründlich erlernen möchte, eine tüchtige **Lehrmeisterin.** [221] Offerten und Bedingungen sind an den Vormund zu richten und befördert solche die Exp. d. Blattes.

### Familienpensionat.

[177] Einige Töchter, die die französische Sprache etc. erlernen oder höhere Töchter-schule besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in achtabar Familie. Gesunde Lage, geräumiger Garten, angenehmes Familienleben.  
Preis 750 — 800 Fr. Adr. L 24 B  
**Orell Füssli, Yverdon.** [OL252]

### Kleinkinder-Ausstattungen

**Damenbinden** [123]

Artikel für Wüchnerinnen und Neugeborene

Umstandsbinden — Betteinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

## Seidenstoffe

aller Genres liefert in solider Waare zu Fabrikpreisen **Alb. Weber.** [178] Obermeister der mech. Seidenstoffweberei **Zürich in Ottenbach.** Resten und Muster zu Diensten.

**Jedes Dame** ist im Stande, sich eine **schöne Figur** zu verschaffen, wenn sie unsere Corsets tragen. Dieselben sind nicht nur stets der neuesten Costume-Mode entsprechend gearbeitet, sondern von gut ausprobitem Schnitt bei solider Verarbeitung. Auswahlsendung franko. Erbitten Mass- und Preisangaben. **Illustrierte Kataloge.** [921] **Wormann Söhne, Basel.**

## Aechten Bienenhonig

[190] versende à **Fr. 2. 50** per Kilo. Verpackung gratis. 4 Kilo franko. Als Garantie der Aechtheit — welche jeder Sendung beigelegt wird — bezahlt der Verein Bernischer Bienenzüchter Fr. 100. — Jedem, der nachweist, dass der von mir bezogene Honig gefälscht ist. (03268 B) **And. Schneider,** Bienenzüchter, **Erismwil** (Bern).

**L'Elegant**  
bestes Corset  
von Fr. 6 bis 11. —  
Alleinverkauf  
**Au Bon Marché**  
52 Marktgasse 52  
Bern.  
(H 1437 Y)  
188]

Man wünscht eine gut erzogene Tochter in eine, wenn möglich evangelische gute Familie zu versorgen, um die französische Sprache gründlich zu erlernen, wo sie auch Gelegenheit hätte, sich in der Damenschneiderei auszubilden und bei den Hausgeschäften behilflich zu sein. Adresse erteilt die Expedition d. Bl. [239]

Das Corset wird nur gegen Baar verkauft. Schweizer Patent Nr. 1395



Deutsches Reichspatent 2290

System Dr. W. Schulthess

Verleiht elegante graziöse Figur.  
Ist **angenehmer** zu tragen als jedes andere Corset, weil es in Folge seiner **genauen Anpassung** an die Körperform, seiner **sehr zweckmässigen Construction**, sowie der **sinnreich angebrachten Gelenke** keinen lästigen Druck auf den Körper ausübt, **freie Bewegung gestattet** und die aufrechte Haltung unterstützt.

Ermöglicht **ausgiebige** Athmung und volle Ausdehnung des Magens durch geeigneten Schnitt und bestimmten Orts eingeschaltete Schmäurung mit Elastique.

Ist **sehr solid**, da die Gelenke den Bruch der Fischbeine auf der Seite vollständig verhindern.

Uebt **keinen nachtheiligen Einfluss** auf die naturgemässe Entwicklung des Körpers aus und ist deshalb das **Einzig**,

**F. WYSS, Zürcher Corset-Fabrik, ZÜRICH, 65 Löwenstrasse, beim Bahnhof.**

Vertretungen in der Schweiz:

In Aarau: Fr. E. Kern, Laurenzenthorgasse.  
Basel: Fr. Blatter, Schiffände 7.  
Bern: Fr. Sommer, Zeughausgasse 26.  
Fr. Appenzeller-Steck, Stadtbachstr. 36.  
Biel: Fr. Henz-Iff, Wollwaarengeschäft, Café du Pont.  
Buchs (St. Gallen): Fr. Schlegel-Hotz.  
Burgdorf: Fr. Daut-Ries, Wynigerstrasse.

In Chaux-de-Fonds: Me. Devaux, rue de la paix 21.  
Chur: Fr. Bähler-Marti, Kornplatz.  
Feuerthalen: Fr. Hess-Schoch, Rheing.  
Gené: Fr. Bosshard, 12 rue du Conseil général.  
Glarus: Fr. Schifferli, Damenscheiderin.  
Horisau: Fr. Locher, Egstrasse 11.  
Langenthal: Fr. Lehmann-Widmer.

In Lausanne: Fr. Vornz, rue d'Etraz 25.  
Lucerne: Fr. Favre, Crêt, Vaillant 119.  
Luzern: Fr. Braun-Faure z. Brodschaal.  
Neuchâtel: Fr. Humbert, rue du Château 4.  
Reiden: Fr. J. Hunkeler.  
Rüti: Fr. Meyer-Schlumpf.  
St. Gallen: Fr. Allgöwer-Blaut, Markt, 1.  
Fr. Mösly, Speisergasse 22.

In Solothurn: Fr. Zeidler, Hauptgasse.  
Sonvilier: Mme. J. Huguenin, negt.  
Uster: Frauen Geschwister Frey.  
Wädenswil: Fr. Banmann, Seestrasse.  
Winterthur: Fr. Hansheer-Schellenberg, Balachstrasse.  
Wohlen: Fr. Müller-Beck.

Jedes Corset trägt den Stempel: System Dr. W. Schulthess, Schweizer Patent Nr. 1395.

welches laut Gutachten von ärztlichen Autoritäten für **heranwachsende Töchter** empfohlen werden kann.

Bringt Magen-, Leber- und Lungenleidenden **grosse Erleichterung**.

Gestützt hierauf dürfte das Corset **nustreitig allen Damen sehr willkommen sein**, die auf elegante Figur halten und nicht besondere Vorliebe haben für einen lästigen Schnürpanzer, in welchem sie sich kaum bewegen können.

**Preise:** Corset nach Maass von starkem Drillich mit Fischbeineinlagen für Mädchen Fr. 10. —, für Erwachsene Fr. 15. —. Corset von Satin, Lastin, Seiden-tull, Seidenstoff je nach Ausstattung Fr. 18 — 80. Umstands-Corset von Fr. 20. — an.

Das Corset wird nur gegen Baar verkauft.

## 25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Filiale z. Grabeneck Winterthur. **Sal. Bruppacher** auf Dorf 27 Zürich.

Sämmtliche Neuheiten in **Damenkleiderstoffen** und **Confections** für Frühjahr und Sommer sind in grösster Auswahl eingetroffen.

**Costumes** und **Confections** nach Maass in bester Ausführung.

**Wollene Bettdecken** in allen Preislagen. (Ausschussdecken mit grösstem Rabatt.) [183]

## Pensionat für junge Töchter.

Villa Beau-Site. — Petits Délices.

Genf.

Aeusserst sorgfältiger Unterricht und feine Erziehung. Fräulein **L. Nicoud** kann für den Monat April neue Zöglinge aufnehmen. [181]  
Prospecte und Referenzen werden auf Verlangen zugesandt. (H 1315 X)

## Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **57. Kurs am 28. März 1892** beginnt. [181]  
Es empfiehlt sich bestens. (O F 1891)

Frau Engelberger-Meyer.

## Für Magenkranke, Schwache, Blutarme.



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magen-schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut **gründlich restauriren** will, der gebrauche den Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen **Autoritäten**, welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als **ein Präparat von ausgezeichneter Güte**, so wohl bezüglich des **Eisengehaltes**, der **Alkoholstärke**, sowie auch in der darin enthaltenen **Pflanzenstoffe** (feinste Alpenkräuter). **Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet.** Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift werden **glänzende Gesundheitskuren** gemacht. — Depots in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler, Fr. Klapp, Drog.; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 6300 Y) [7]

## Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land, namentlich alle **Hausmütter, Wöchnerinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen** etc.

finden sämmtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete

der **Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege** im **Detailversandgeschäft** von

**C. Fr. Hausmann**  
Hechtapotheke & Sanitätsgeschäft  
Fabrik chemisch-pharm. Präparate  
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl, vorzügl. Qualität, billigste Preise.

Auf Wunsch **Ansichts- und Mustersendungen.** [25]

## Töchter-Institut

Campagne „Les Innuardes“, Payerne (Waadt).

Ernste häusliche Erziehung. Liebevolle Pflege. Schöner gesunder Aufenthalt. Bescheidene Preise. Sorgfältiges Studium der französischen und englischen Sprache; Buchführung, Musik, Malerei etc. Auf Wunsch Anleitung im Hauswesen. (H 1643 L)

Für Prospective wende man sich gefl. an

**Mesdames Leuenberger.**

Referenzen ertheilen bereitwilligst die Herren: *Gebr. Bertscher, Winterthur; J. Steiger-Rietmann, Flawil (St. Gallen); Meyer-Wehrli, Stadthaus, Schaffhausen; J. Steinmann, Journalist, Bern.* [149]

### Für die Hausfrau!

Gründliche Anleitung zum Selbst-Chemischreinigen von Kleidern und Stoffen aller Arten, auch Handschuhen, Polstermöbeln aus Plüsch, Sammt und anderen Stoffen. Ebenso die Behandlung der Nasswäsche aller Arten von Stoffen und Kleidern. Ein rentabler Nebenverdienst für Frauen jeden Standes. Zu beziehen gegen Einsendung von Fr. 2. 50 oder gegen Postnachnahme durch **Friederich Geiler in Bern, Agentur für Drucksachen.** [214]

## Tricotstoffe

System Jäger, Lahmann, Kneipp

in verschiedenen Qualitäten und Breiten zu Fabrikpreisen. [108]

**St. Goar-Zeénder, Basel, Tricotfabrik.**

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften



Leere Flaschen werden billigt nachgefüllt.

Höchst wohlthätig auch für Kranke und Schwache. [201]

Erstes schweizerisches Versandgeschäft in  
**Damen-, Herren- und Haushaltstoffen.**  
Direkter Versand an Private  
Meter-, Roben- und Stückweise zu Fabrikpreisen.  
Grösste Stoff-Auswahl.

**OETTINGER & Cie.**

Centralhof - Zürich - Centralhof  
Diplomirt an der Schweizer. Landesausstellung  
in Zürich im Jahre 1883.

Muster und Stoffe franko ins Haus.  
Gratisbeilage der neuesten Modebilder.  
Anfertigung jeder Art Damen-Toiletten nach Maass.  
Costumes und Confections nach neuester Mode.  
Grösste Damencollections-Lager.

**Weisse, Schwarze & Halbtrauer-Costume-Stoffe**

Cachemirs, Crêpe d'Orient, Cheviots, Crêpe de Chines, Velours, Satins, Merinos, Phantasie-Stoffe  
in 450 Qualitäten — Reine Wolle — doppeltbreit — per Meter von Fr. 1.05 bis zu den feinsten Geweben.  
Neueste Frühjahrs-Stoffe, zu praktischen und eleganten Kleidern — 4500 Muster — per Meter 45, 75, 95, 1.25 und 2.95 — effektive Fabrikwerthe.

Nach Auswärts auf Wunsch umgehend Musterversandt sämtlicher  
Qualitäten in den neuesten Damen- und Herrenstoffen franko.  
Neueste colorirte Modebilder gratis! [207]

Wir laden zur gefl. Besichtigung höflichst ein

**Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

Die Sektion Luzern des gemeinnützigen Frauenvereins  
empfiehlt für allfällige  
**Samariter-Kurse**

leihweise verschiedene Demonstrationsobjekte, wie ein Skelet, ferner Herz, Auge,  
Ohr in naturgetreuer Wachsachbildung und einen schönen, colorirten, zerlegbaren  
Atlas, für die Lehre der innern Organe sich eignend, alles gegen mässige Ent-  
schädigung. [225]  
Sich zu wenden an die Präsidentin der Sektion Luzern, Frau **Kreis-Dürr**,  
Hirschenplatz, Luzern.

**Stickerei-Ausführungen**

in Wolle, Seide und Gold auf Stramin, Plüsch, Fries u. s. f. und Fabrikation  
von stylgerechten Frauenhandarbeiten und Tapisserien aller Art billigst.  
**Weisstickerei:** Besticken von Kissen, Tüchli, Aussteuern in soignirter Hand-  
arbeit. Artikel in Filz und Leinen: Läufer, Nähtisch-, Servir- und Büffetedecken,  
Paradehandtücher u. s. f. Reise-, Portefeuille- und Galanterieartikel zu  
Stickerei hergerichtet. Geklöppelte Spitzen in Leinen, weiss und crème.  
Stickstoffe und Stickmaterialien. [215]

Diessenhofen.

Babette Kissling.

**Neuestes Genuss- u. Volksnährmittel**

für alle Kreise von höchster Wichtigkeit.

**Kathreiner's Kneipp-Malzkafee**

Der einzig mit Geschmack und Aroma des echten Bohnenkaffees.

Patent in allen Staaten angemeldet — in vielen Ländern schon ertheilt.

Nicht zu verwechseln mit gebrannter Gerste, gebranntem Malz oder  
allen anderen Fabrikaten ähnlichen Namens.

**Bohnenkaffee** ist ein theures und nerven-  
erregendes Getränk und **braucht** deshalb **Zusatz**.

**Kathreiner's Kneipp-Malzkafee ist der beste,  
wohlschmeckendste u. gesündeste Kaffeezusatz**

ausserdem der **billigste**, weil er dem Bohnenkaffee bis zur Hälfte ohne Nachtheil für dessen Geschmack zugesetzt werden kann.

Reiner Malzkafee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blut-  
arme, Nervenleidende etc.

**Hauptsache richtige Zubereitung:** die Körner mahlen und mindestens fünf Minuten kochen.

Wird ntemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.



**Verkaufs-Preis:** 60 Centimes 1 Pfundpacket = 1/2 Kilo. [223]  
35 " 1/2 " = 1/4 "  
15 " 1 Probepacket à circa 100 Gramm.

Zu beziehen durch Kolonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

**Kathreiner's Malzkaffee Fabriken**

Berlin - München, Zürich - Wien.

Generalvertreter: Herr Louis Schweizer in Zürich.